

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



Literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 280.

Halle, Sonntag den 29. November
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Novbr. Der Lehrer J. S. Kroschel ist als ordentlicher Lehrer am Gymnasium in Erfurt angestellt worden.

Der „Staats-Anz.“ enthält den an sämtliche königl. Eisenbahn-Direktionen und die Baukommissionen in Dirschau und Frankfurt a. D. gerichteten Erlaß des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 14. Sept., die Anwendung des neuen Münzgewichts bei der Eisenbahn- und Bauverwaltung und die Beschaffung der Gewichtsstücke betreffend.

Wegen des regenischen Wetters konnte Se. Majestät der Königin den gewöhnlichen Spaziergang gänzlich nicht unternehmen, doch fuhr der König mit der Königin durch den Thiergarten nach der Wägbelherberge, woselbst Ihre Majestät eine der Schwestern herausrufen ließ und sich über die Anstalt erkundigte. Demnächst fand die Rückkehr über Charlottenburg statt. Hier empfing Ihre Maj. die Königin um 2/4 Uhr den König. Portugiesischen außerordentlichen Abgesandten Grafen Evarado in einer besonderen Audienz.

Bei der trockenen Witterung, wie wir sie bis auf vorgestern und gestern gehabt haben, promentirte Se. Majestät der König längere Zeit im Garten des Schlosses Charlottenburg. Da die Kerze ganz entschieden von geistiger Anstrengung für jetzt abratzen, so beschloß sich der König vielfach mit der Durchsicht und Besprechung von Plänen zu Bauten und Kunstgegenständen. In diesen Tagen hat Se. Majestät den Bericht über die Vorarbeiten zur Mosesruppe, für welche jetzt ein Marmorblock aus Carrara eingetroffen ist, entgegen genommen. Die Kosten für den Transport dieses Steines betragen die Summe von circa 1200 Thlr.

Auf Grund einer Verfügung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten sollen, der „Dr. C.“ zufolge, alle königlichen Postanstalten angewiesen werden, daß sie das zum 1. Januar k. J. für die deutsche oder die deutsch-polnische Ausgabe der Gesetzsammlung stattdes Abonnement längstens auf einen halbjährigen Zeitraum anzunehmen und zu verrechnen haben. Diese Maßregel soll auch auf zwangspflichtige Abonnenten Anwendung finden, soweit dieselben überhaupt auf einen längeren als vierteljährigen Zeitraum abonniren.

Betreffs der kirchlichen Wiedervereinerung geschiedener Personen hat sich hier eine Praxis zu bilden angefangen, welche das kirchliche Hinderniß minder lästig machen, ja das kirchliche Verbot paralyisiren sollte. Es traten nämlich die betreffenden Personen aus der Gemelnschaft der Landeskirche rite vor Gericht aus, ließen sich civiliter copuliren und traten dann zu der evangelischen Kirche wieder zurück. Dem entgegen zu treten, sah sich die Kirchenbehörde verpflichtet, wie der folgende von der „B.-Z.“ mitgetheilte Auszug aus einer Circular-Verfügung des königl. Consistoriums hieselbst ergiebt:

Nachdem in neuerer Zeit die Fälle zahlreicher geworden sind, in welchen Mitglieder der evangelischen Kirche ihren Austritt aus der letzteren lediglich in der Absicht, die Scheidung einer ihnen innerhalb der Kirche verbotenen Verbindung vor Gericht zu erlangen, erklärt haben, sobald aber ihre Wiederaufnahme beantragen, finden wir uns veranlaßt, hierdurch anzuordnen, daß in allen Fällen der bezeichneten Art, sobald die Wiederaufnahme in die evangelische Kirche nachgesucht wird, an uns zur Entscheidung über das Gesuch Bericht erpartet werde. In dem letzteren erwarten wir eine heftige Darstellung des Sachverhältnisses und des Ergebnisses derjenigen vorläufigen und gewissenhaften Prüfung, welche mit den betreffenden Personen anzustellen ist, um ein Urtheil darüber zu gewinnen, ob dem Gesuch die Erkenntniß der beantragten schweren Verflüchtigung, die Bereuung derselben, die Bußfertigkeit und der Entschluß der Unterwerfung unter die kirchliche Ordnung zum Grunde liegt.

Ueber die Haltung des Bundestages in der deutsch-dänischen Angelegenheit erfährt man, daß der Ausschuß, welchem die Vorbereitung in dieser Frage übertragen ist, den Grundsatz ausgesprochen hat, die Angelegenheit ganz rein zu halten und nicht mit anderen, wenn auch nahe damit zusammenhängenden, zu vermischen, namentlich auf die schleswighischen nicht Bezug zu nehmen. Es soll hierdurch das Ziel unverrückt im Auge behalten bleiben, Dänemark die bisher

vielfach geübte Verschleppung der holländisch-lauenburaischen Angelegenheit unmöglich gemacht und die Intervention der nicht deutschen Großstaaten abgewendet werden, die gewiß nicht ausbleiben würde, wenn nicht deutsche Angelegenheiten mit in den Kreis der Beratungen hineingezogen werden sollten, und der Bundestag dadurch seine ihm nur in deutschen Sachen zustehende Competenz überschreitet.

Dem Vernehmen nach sind die Vorbereitungen zur Banknoten-Conferenz so weit vorgeschritten, daß eine Festsetzung des Termins für die Eröffnung derselben in nächster Zeit zu erwarten ist; jedoch dürfte es vielleicht nicht möglich sein, noch in diesem Jahre den Zusammentritt der Konferenz zu bewirken. Es könnte notwendig werden, den weiteren Verlauf der jetzigen Geldkrisis abzuwarten, um aus derselben wünschenswerthe Erfahrungen zu machen. Eine Verlegung des Termins für das Verbot der fremden Banknoten vom 1. Januar auf eine spätere Zeit, liegt nach den Versicherungen unterrichteter Personen bis jetzt durchaus noch nicht in der Absicht der Regierung.

Die Fälschung, die zu dem Selbstmorde eines der hiesigen Falliten Anlaß gegeben hat, war leider nicht zweifelt. Wie die „B.-Z.“ in Erfahrung bringt, ist ein zweites, dem ersten ganz ähnliches Fallitfall entdeckt worden, und wird mit Grund vermuthet, daß mehrere dergleichen im Umlauf seien. Durch eines derselben sind, der „B.-Z.“ zufolge, die Herren Gebr. Schickler beschädigt.

Die Stimmung in der hiesigen Geschäftswelt war gestern bei Weitem beruhigter. Die großen Fallissements, welche vorgestern und in den letzten Tagen bekannt geworden sind, scheinen zwar nur zum geringsten Theile in außergerichtlicher Weise geschlichtet zu werden, dieselben haben sich aber nicht vermehrt, und die Firmen, von welchen gestern eine Zahlungssuspension konstatiert, haben ihren Fall nur dem unmittelbaren Zusammenhange mit den früheren Suspensionsfällen zuzuschreiben.

Major Beiske, der Geschichtschreiber der Freiheitskriege, hat in den Berliner Zeitungen einen warmen Aufruf für Stein's Denkmal erlassen. Es heißt an dessen Schlusse: „Stein, wie man ihn schon vor beinahe 50 Jahren genannt hat, des Guren Grundstein, der Eckstein gegen das Böse und der Deutschen Edelstein, wird in hellleuchtendem, dankbarem Andenken bleiben, so lange es Deutsche giebt; aber es ziemt sich, daß diese Verehrung und Dankbarkeit sich auch durch ein äußeres sichtbares Zeichen bethätige. Darum habe ich die Aufforderung zu einem Denkmal für ihn mit inniger Freude begrüßt und gehöre den Aufforderern mit ganzem Herzen an. Indem ihm unvergängliche Ehre gebührt, ehrt unser Volk nur sich selbst, wenn es ihm ein glänzendes Denkmal errichtet. Ueberall müssen sich Zweigvereine bilden, um dasselbe ins Werk zu setzen. Jeder muß nach Kräften dazu beitragen. Es thut überhaupt noth, daß wir zu seiner erhabenen Gesinnung, zu seinen Grundsätzen zurückkehren, wenn wir uns nicht wieder selbst verlieren sollen.“

Mainz. Eine Correspondenz der „N. Pr. Ztg.“ giebt folgendes Namensverzeichnis der in Folge der Katastrophe vom 18. d. getödteten preussischen Soldaten. Auf Wachtposten wurden folgende Musketiere des königl. 34. Inf.-Reg. sofort getödtet: 1) Michael Duffack aus Puppen, Reg.-Bez. Königsberg. 2) August Rohde aus Neuzoll, Reg.-Bez. Marienwerder. 3) August Schramm aus Schlenz, Reg.-Bez. Marienwerder. 4) Ludwig Winkel aus Köstewitz, Reg.-Bez. Köslin. Bei der Arbeit im Festungsgraben wurden sofort getödtet: 5) Albrecht Berensflecher, Kanonier vom 3. Artill.-Reg. aus Mahlsdorf Kr. Nieder-Barnim, Reg.-Bez. Potsdam. An ihren Wunden starben wenige Stunden nach der Explosion von den Wachtmannschaften des 34. Inf.-Reg.: Martin Reschke aus Sjabrau, Reg.-Bez. Danz g. 7) Friedrich Hammeister aus Siepelkow, Reg.-Bez. Stettin. An seinen Wunden, die er vor der Kaserne beim Exerciren durch Steine empfangen, starb nach wenig Stunden: 8) Johann Frese aus Berge, Reg.-Bez. Arnberg, Rekrut. An den beim Exerciren

im Gaugraben erhaltenen Wunden starben von der Artillerie theils am selben, theils an den nachfolgenden Tagen: 9) Friedrich Wilhelm Humbert-Droz, Sergeant im Garde-Artillerie-Reg. aus Schwedt a. D. 10) Christian Rehbert, Sergeant im 3. Artill.-Reg. aus Husel, Reg.-Bez. Bieganitz (Familienvater). 11) Heinrich Dlblich, Bombardier im 3. Artillerie-Reg. aus Saarlouis, im Reg.-Bez. Trier. — (Fast alle im Alter von 22—25 Jahren)

Hamburg, d. 27. Novbr. (Tel. Dep.) In heutiger Sitzung der Erbgesessenen Bürgerschaft ist der Antrag des Senats, betreffend die Ergründung von 10 bis 15 Millionen verzinslicher Bons, welche gegen Deponirung von Waaren ausgegeben werden sollen, angenommen worden. Die Modalitäten sind noch nicht bekannt. — Börse mit Ultimo-Regulirung beschäftigt. Stimmung entschieden gehobener, Geld etwas flüssiger.

(Wie die „Hamb. Nachr.“ vernehmen, bestand die der Bürgerschaft vorgelegte Rathspröposition in Folgendem: Es soll die Kammer bevollmächtigt werden, bis zum Belaufe von 10 bis 15 Millionen Mark Banco Mandate gegen Deposita auszugeben, und zwar zwei Drittel dieses Betrages gegen Deponirung von Waaren, welche nicht dem Verderb unterworfen sind, auf welche nach dem täglichen Börsenpreise die Hälfte oder zwei Drittel des Werthes vorgeschossen wird. Das letzte Drittel der auszugebenden 10 bis 15 Millionen wird auf Staatspapiere dargeliehen. Sämmtliche Darlehnscheine müssen bis spätestens zum 1. Juli 1858 eingelöst sein. Es wird eine Kommission, bestehend aus zwei Senatoren, einem Oberalten, zwei Kammerbürgern und zwei Kommerzdeputirten, ernannt, um diese Maßregel zur praktischen Ausführung zu bringen.)

Frankreich.

Paris, d. 26. Novbr. Die in Aussicht gestellte Herabsetzung des Bank-Disconto's um 1 pCt. ist heute erfolgt. Dieselbe wird dem Umfande zugeschrieben, daß die englische Bank mit der Emission ihrer Bank-Billette wieder innerhalb der Karte von 1844 sich befindet. Die alte Haltung der Börse rührt a'er auch von den Gerüchten her, die seit der gestern erfolgten Ankunft des Staats-Ministers Fould in Umlauf gesetzt wurden. Es heißt, es sei im gelungen, die englische Regierung für die neuesten französischen Vorschläge in der Donau-Fürstenthümer-Angelegenheit zu gewinnen, und auch die Grundlage zu einer permanenten Conventien zwischen den beiden Banken soll gesichert sein. Dagegen sollen die französischen Anträge in Bezug auf Holstein jenseit des Canals, wie jenseit des Rheines keinen Anklang gefunden haben.

Paris, d. 27. Nov. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet, daß, nachdem die Zahl der Gefangenen zu Belleisle auf 80 herabgesunken sei, das Etablisement aufgelöst werden könne. Mehr als die Hälfte der Gefangenen, deren Strafzeit nächstens abläuft, wird nach Mont-St.-Michel, 33 andere Gefangene nach Corte auf Corsica gebracht werden. — In Marseille sind gestern Abends Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 18. Nov. eingegangen. Zehn Bataillone waren bei Widbin an der Donau concentrirt worden, wie es hieß, wegen des entdeckten Complottes gegen den Fürsten von Serbien. Nach Berichten vom 21. Nov. war der Polizei-Minister Jisset Pasha plötzlich gestorben. In Athen hatte am 21. Novbr. der Präsident des Minister-Conseils seine Entlassung eingereicht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. November. Heute ist es gestattet, mit Entschiedenheit von einem sühnbaren Umschwunge zur Besserung zu sprechen. Die Geldnachfrage bei der Bank war geringer, als seit Wochen der Fall war, abgesehen davon, daß Disconten wieder anfangen, williger zu sein, daß Joint Stock-Banks und Privat-Banken wieder zugänglicher für ihre Kunden waren, läßt sich wieder einmal die beruhigende Thatsache berichten, daß viel sogar unter dem Minimal-Zinssuße der Bank (mit 9 $\frac{1}{2}$ %, 9 $\frac{3}{4}$ pCt.) escomptirt wurde. Diese Thatsachen dürften den Wendepunkt der Krise bezeichnen, und von heute an dürften, sofern nicht neue Calamitäten eintreten, die hiesigen Berichte frohlicher, als bisher, lauten. Trotzdem muß man sich auf weitere Fallissements gefaßt machen; denn wer über seine Kräfte spicullirt hat, wird das Ende der Krisis kaum überleben können, und nur diejenigen, die wirklich nachzuweisen vermögen, daß ihre Passiva reell gedeckt sind, können unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf Unterstützung oder Nachsicht von Seiten ihrer Creditoren hoffen. Heute ist nur ein einziges Fallissement bekannt geworden: die Firma Heber und Boldemann, ein junges deutsches Haus, des bedeutende Engagements haben soll und dessen Fall manches Haus in Deutschland berühren wird. Ferner macht man sich für morgen auf den Fall der Northumberland-Bank in Newcastle gefaßt. Es wird schon seit einigen Tagen gemunkelt, daß sie sich nicht halten könne. Heute standen die Dinge so, daß ihr Papier von den hiesigen Banken reufirt wurde, wodurch sich ihr Fall schwerlich wird hinauschieben lassen. Ihre Verbindlichkeiten sind, so viel bekannt ist, sehr ausgedehnter Natur. Damit ist die schlimmste Seite der Sachlage erschöpft. Sie wird durch selbste Umstände mehr als aufgewogen: durch die Thatsachen, daß der Baarvorrath der Bank sich von Stunde zu Stunde mehrt, daß das Vertrauen der Finanzwelt steigt, durch die besseren Berichte aus Amerika, endlich durch die günstigen Nachrichten, die heute aus Indien eintrafen.

London, d. 27. Novbr. (Tel. Dep.) Die heutige „Times“ versichert, die Regierung werde bei dem demnächst zu eröffnenden Parlamente beantragen, daß die ostindische Compagnie der Verwaltung Ostindiens entbunden und dieselbe der Centralregierung übertragen werde. — Dasselbe Blatt glaubt, daß der heutige Bantausweis eine

starke Vermehrung des Metallvorraths ergeben werde. — In Folge der neuesten günstigen Nachrichten aus Newyork eröffneten Consoles $\frac{3}{8}$ % höher als die gestrigen Schlusscourse, zu 91 $\frac{1}{8}$.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 18. November. Die Versuche des Viceadmirals Putiatin, mit dem Hofe von Peking in Verbindung zu treten, sollen vollständig gescheitert sein. Es dürften sich dagegen noch manche Schwierigkeiten erheben, zumal jetzt dem Vernehmen nach Chinesische Commissare, die in den Landchaften, welche an Rußland grenzen, Abgaben erheben wollten, von den Bewohnern, die sich auf die freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland stützen, vertrieben worden sind. Diese erfolglosen Bemühungen des Viceadmirals inspiriren der „Nordischen Biene“ bittere und drohende Inerpellationen an China. „China, meint sie, sei zu groß, um länger eine von allen anderen Staaten isolirte Existenz fortzuführen, besonders abgesondert von solchen Staaten, die mittelst ihrer Handelsgesellschaften und Grenzachbarschaft (Rußland) in Beziehungen zu demselben stehen. Der Europäische Unternehmungsgestirte, das es in den Kreis eintrete, den er beherrscht; die Würde und die Macht der civilisirten Staaten dürfen nicht mehr gleichgültig die haltstarre Weigerung der Regierung von Peking hinnehmen, in irgend eine Verbindung mit Europa und Amerika zu treten, zumal Japan, besserer Ansicht folgend, ohne besondere Zwangsgründe es schon gethan hat. Nach den neueren Nachrichten beharrt China bei seinem Starrsinne und es wird daher nicht überraschend dürfen, wenn China in kurzem der Schauplatz merkwürdiger, für Europa höchst interessanter Ereignisse werden wird.“ Mit diesen Worten bereitet die „Nord-Biene“ ihre Leser auf die eventuellen Schritte des Viceadmirals Putiatin vor, dem bekanntlich außer der Sibirischen Flotte auch das Geschwader im Stillen Ocean zur Verfügung gestellt ist. (Pr. Corr.)

Ostindien.

Die „Hamb. Nachr.“ haben folgende telegraph. Dep. erhalten: Flüchtige Anjurgenen aus Delchi sind bei Boluntschubur gänzlich geschlagen. Der Verlust der Engländer hierbei betrug 50 Mann. Hierauf wurde Malagur genommen und in die Luft gesprengt. Später erlitten die Flüchtlinge eine abermalige Niederlage bei Allgubur, und wurden endlich bei Agva total geschlagen. Ihr Verlust betrug 1000 Tode. Sämmtliche Kanonen sind ihnen abgenommen. Die Revenuen werden überall rasch und loyal bezahlt. Neueste Nachricht: Havelock hat Verstärkungen an sich gezogen. Seine Armee wird bald auf 7000 Mann angewachsen sein.

Die in Triest am 26. d. eingetroffene Ueberlandpost bringt Nachrichten aus Bombay bis zum 3. November. Nach denselben sind außer in den bereits über London gemeldeten siegreichen Treffen, die Rebellen auch bei Dwar und Neemuch geschlagen worden. In Bengalen war es das 32te Regiment, welches gemutert. In Bombay war eine Verschwörung unter den Grenadieren entdeckt worden. In Madras war es ruhig, die Berichte aus dem Pendschab und aus der Katschputana waren nicht befriedigend.

China.

Hongkong, d. 16. Decbr. Der russische Admiral Putiatin ist hierher (vom Flusse Peiho) wieder zurückgekehrt. (Seine dem Kaiser von China übermachte Botschaft scheint darnach nicht seine Zulassung in Peking erwirkt zu haben.) — Das chinesische Gouvernement hat, einer Pariser Correspondenz der „Times“ zufolge, Frankreich jede Genußgabung für die Ermordung des Missionars Chapdelaine verweigert.

Amerika.

London, d. 27. Nov. (Tel. Dep.) Die Dampfer „Arago“ und „Arabia“ sind eingetroffen und bringen Nachrichten aus Newyork bis zum 14. d. Nach denselben haben sich die Zustände gebessert, alle Course sind gestiegen und die Ruhe ist nicht weiter gestört worden. Baumwolle, Weizen und Mehl waren niedriger. General Walker, der geflohen ist, wird verfolgt.

Vermischtes.

Am 22. hat im Hoftheater zu Kassel der General-Musik-Director Dr. Louis Spohr sein Amt als erster Kapellmeister niedergelegt. Der in den Ruhestand tretende Meister dirigirte von seinem mit Blumen und Guirlanden geschmückten Putte die seinen Ruf am meisten begründende Oper „Jessonda“, nach deren Beendigung der Vorhang sich wieder erhob und den Componisten inmitten des ganzen Theaterpersonals zeigte. Unter gleichzeitigem Zumerfen von Kränzen und Blumen aus den Logen des überfüllten Hauses wurde ihm von der Schauspielerin Frln. Harke ein Lorbeerkranz überreicht. Die Wirkfamkeit Spohr's in Kassel umfaßt einen Zeitraum von 37 Jahren. — Die Setzer und Drucker von Paris haben eine Subskription zu Gunsten der bei der mairner Katastrophe Verunglückten eröffnet. Sie wollen der Vaterstadt Suttnerberg's zu Hülfe kommen.

Aus London wird der Tod des amerikanischen Bildhauers Crawford gemeldet, der seinen berühmten Landsmann und Kunstgenossen Greenough nur wenige Jahre überlebt hat und gleich ihm im kräftigsten Mannesalter hingerastet wurde. Von der Bildhauer-Trias, auf welche die Amerikaner mit Recht stolz waren, ist nur noch Powers übriggeblieben.

Montag den 30. November

Keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Ed. Bendheim, Schmeerstr. 1, am Markt,

empfehlte sein großes Magazin elegant gearbeiteter Kleidungsstücke hiesigen und auswärtigen Herren zur gefälligen Beachtung zu nachstehenden Preisen:
Höcke und Ueberzieher von Doppel-Tuch, Buckskin und Velour à 6½—9 Thlr.
Engl. Duffel- und Doubles-Paletots, Orloffs (Prachtstücke) 9½—13 Thlr.
Flausch-, Callnick-, Angora-Höcke und Säcke neuester Façon 3¼—4—6 Thlr.
Tuch-Oberhösche und Fracks mit Seide gef. 6½ Thlr. Schwere Winter-Hosen 2¼—4¼ Thlr.
Haupt-Fabrik von Schlafröcken 2¼—10 Thlr. Stepprösche sauber gearbeitet 3¼—5¼ Thlr.
Mäntel für die Herren Dekonomen und Beamten. Echl engl. Leder-Hosen 1½—1¾ Thlr.
Größtes Lager von Knaben-Anzügen. Herren-Plaids und Cravatten.

NS. Die Wohlfeilheit allein genügt nicht, nur diese mit Eleganz und Reellität verbunden, wird Resultate hervorrufen, wie diejenigen sind, welche mein Geschäft zu erreichen so glücklich war; ein kleiner Versuch wird genügen, sich davon zu überzeugen.

Ed. Bendheim, Schmeerstraße Nr. 1.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon in Halle:**

Theodor Körner's sämtliche Werke. Einzig vollständige Octav-Ausgabe in 1 Bande. Mit dem Bildniß des Dichters. Gebf. 25 *gr.* In engl. Leinen mit Goldtitel geb. 1 *Rfl.* In Halbfranzband 1 *Rfl.* 2½ *gr.*

Theodor Körner's sämtliche Werke. Einzig vollständige Taschen-Ausgabe in 4 Bänden. Mit dem Bildniß des Dichters. In engl. Leinen mit reicher Deckelverzierung 2 *Rfl.*

Mein **Schnell- und Schönschreib-Unterricht** wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage und des Abends ertheilt. Jeder noch so schlecht Schreibende wird in 10 Lehrstunden zu einem geläufigen Schönschreiber ausgebildet; Honorar mit Garantie 3 *Rfl.* Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus.

C. Landmann jun., Halle „Englischer Hof“.

Holländische Bücklinge

vorzüglicher Qualität ertheilt und empfehle in Körben von 600 Stück billigt,

à Stück 6 *Pf.*, 9 *Pf.*, 1 *Sgr.*

J. Kramm.

Geräucherten Rheinflachs

ertheilt

J. Kramm.

Gummischuhe,

elegant und dauerhaft, empfehle ich in reicher Auswahl, für Kinder 20 *gr.*, für Damen 1 *Rfl.* und für Herren 1½ *Rfl.* à Paar. **Carl Perschmann in Cönnern.**

Feine frische Tafel- und bairische Schmelzbuter, Limb. Käse, Holl. Maschinen-, Senf- und Weizen-syrup, sowie Chocoladenpulver, f. Gewürz- und Vanille-Chocoladen empfiehlt

Joh. Heinr. Keil.

Raff. Rüböl im Ganzen und einzeln offerirt billigt

Joh. Heinr. Keil, gr. Klausstr. Nr. 39.

Auction.

Donnerstag den 3. Decbr. und die folgenden Tage sollen auf dem Rittergute zum „rothen Hofe“ in Gorsleben bei Sachsenburg (Artern) wegen Aufgabe der Wirthschaft: 1 Reitpferd (Beschalter), 8 Ackerpferde, 4 zweijährige Fohlen, 15 Stück Rindvieh, 400 Stück gesunde und wollreiche Schafe, 8 Sauen, 60 Läufer etc., so wie die sämtlichen Haus-, Wirthschafts- und Acker-Geräthschaften gegen sofortige baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft werden. Mit dem Vieh wird der Anfang gemacht.

Die Anzeige wegen des Guts-Verkaufs in Kleinhynda wird wegen Mißverständniß von Seiten des Commissionärs hiermit wieder zurückgenommen.

Wiesenaena, den 29. November 1857.

F. Ohme.

Die in Nr. 278 dieses Blattes angezeigte Verlobung meiner Tochter **Malwine** mit Herrn **C. Lüddecke** ist unbegründet.

Lobersleben, am 27. Novbr. 1857.

Friedrich Scheibe.

Frischer Kalk

Freitag und Sonnabend den 4. und 5. Decbr. in der Gießichen Feiner Amtegießerei.

Feiner biegsamer Gummi-Lack in Fl. à 3 *gr.* Dieser Lack trocknet in wenig Minuten, steht gegen Nässe und eignet sich für alles Schuhwerk und Galtschen, um solche spiegelblank zu lackiren. Zu haben bei **C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

Gummischuhe reparirt wie bekannt mit Gummi-Guttaparcha-Kitt
Neubuschief, Schuhmachermeister,
 große Brauhausgasse Nr. 2.

Carl Becke in Eisleben empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager der neuesten und geschmackvollsten **Gold- u. Silberwaaren.**

Dentifrice universel,

den befrägten Zahnschmerz sofort zu beseitigen, à Fl. mit Getrauchsanzweitung 5 *gr.* empfiehl. **W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.**
Carl Reichel in Eisleben.

2000 Thlr.

sind im Ganzen oder auch theilweise gegen pularische Sicherheit auszugeben. Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Stuckrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Die ersten ger. **Macrelen, Gr. fette Kiel. Bücklinge, Fr. fette Kiel. Sprotten** empfang heute **Julius Riffert.**



Die rühmlichst bekannten **Nettig-Bonbons** von **Joh. Philipp Wagner** in Mainz, für Damen und Brustleidende, sind zu haben: **extraf. in Schachteln à 1/2 5. I. Qual. in Paqu. : : 4. II. do loose p. U. : : 16.** bei **Julius Riffert.**

Raffinirtes Rüb-Oel.

Unser seit Jahren anerkannt schönes gereinigtes weisses, vollständig entsäuertes, sparsam brennendes **Rüb-Oel**, das wir in Kruken von 1½ *gr.* an und in grösseren Quantitäten zu den billigsten Centner-Preisen berechnen, verkaufen wir auch in einzelnen Quartern. Halle.

W. Fürstenberg & Sohn.

Echte Frankfurter Würstchen trafen soeben wieder ein bei **J. Kramm.**

3000, 1500, 1000, 600, 2mal 400, 300 u. 150 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretär **Kleist, Schmeerstraße Nr. 16.**

Thüringer Bahnhof-Hotel.

Sonntag d. 29. Großes Abend-Concert. Entrée 2 *gr.* Montag d. 30. Großes Abend-Concert. Entrée 1 *gr.*

Seitzelmann.

Heute Sonntag **Tanzfränzchen** und frische Pfannkuchen bei **Kubblank** in Bülberg.

Der ehrlichen braven Familie des **Bäckermstr. Köchel** in Schlettau bei Löbejün nochmals den herzlichsten Dank.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3¼ Uhr wurde uns unsere kleine **Helene** durch den Tod entrissen. **Schoch und Frau.**

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager entschlief am 23. November 1857 Mittags 12 Uhr sanft und in Gottes Willen ergeben, unser lieber guter Mann, Vater, Schwager und Großvater, der Drischschulze **Christian Börner** zu Dstra bei Stumsdorf in seinem 72ten Lebensjahre.

Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Nachrichten aus Halle.

— Mittelfst Kabinetsordre vom 24. October d. J. ist der hiesigen Universität die landesherrliche Genehmigung zur Annahme einer Schenkung von 5000 Thlr., welche der Geheimre Medicinalrath und Professor Dr. Krusenbergs hieselbst ihr zur Gründung eines Stipendiums für einen Studierenden der Medicin überwiesen hat, ertheilt und der Stiftung, in Anerkennung der wohlthätigen Gesinnung des Stifters, der Name „Krusenberg-Stiftung“ beigelegt worden.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 27. bis 28. November.

Kronprinz: Frau v. Stülben m. Jungfer a. Reval. Hr. Heut. v. Germer a. Potsdam. Frau Blätner, Rent. a. Augsburg. Hr. Regor. Lavassur a. Bordeaux. Die Herrn. Kauf. Wille a. Bremen, Lächer a. Verden a. Ruhr, Pinus a. Berlin, Reichert a. Düsseldorf, Baumann a. Achim, Streibert a. Kleefeld. Hr. Rittergutsbes. Graf v. d. Schulenburg m. Gem. u. Dieners. a. Eisenburg.

Stadt Zürich: Hr. Baurath Döbner a. Weiningen. Hr. Amtm. Mendenburg a. Gedenleben. Die Herrn. Kauf. Prätorius a. Mainz, Fesselbarth a. Bernisgerode, Richtenberg a. Berlin.

Goldener Ring: Hr. Amtm. Nichtenberger a. Borna. Hr. Commissar Kriebach a. Görlitz. Die Herrn. Kauf. Kirchner a. Braunschweig, Ficker a. Ferdin-

gen, Fuderstädt a. Magdeburg. Die Herrn. Chemiker Berncke a. Brieg, Küchler a. Leipzig, Käser a. Berlin.

Goldner Löwe: Die Herrn. Kauf. Bromberg a. Berlin, Mertens a. Görlitz, Meiß a. Pöden, Steinhäuser a. Bremen. Hr. Zimmermstr. Döring a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Maurerstr. Beber a. Duerfurt. Die Herrn. Kauf. Jacobson a. Leipzig, Grub a. Weiskensfeld. Die Herrn. Magistr.-Assess. Wähler u. Däwerig a. Weiskensfeld. Hr. Rittergutsbes. Hr. v. d. Schulenburg a. Dresden. Hr. Prof. Dr. Silbebrandt a. Berlin.

Schwarzer Hahn: Hr. Schichtmstr. Seidel a. Johannegeorgenstadt. Hr. Handl. Meiß. Adrich a. Neichenbach.

Goldne Rose: Hr. Amtm. Reinecke a. Kößig. Fräul. Otto a. Helfsa. Hr. Deton. Gröbisch a. Unterriedorf.

Goldne Kugel: Die Herrn. Kauf. Hider a. Leipzig, Heymann a. Bernburg.

Hüringer Bahnhof: Die Herrn. Kauf. A. u. B. Falkenstein a. Pöhlitzmar. Hr. Herz. Arb. Sol. Dir. Saale m. Frau a. Leopoldsdahl.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftwärme	33,40 Par. F.	332,64 Par. F.	333,02 Par. F.	332,00 Par. F.
Dunstgrad	1,87 Par. F.	1,60 Par. F.	1,69 Par. F.	1,72 Par. F.
Rel. Feuchtigkeit	84 pCt.	72 pCt.	95 pCt.	84 pCt.
Luftwärme	1,2 w. Rm.	1,1 w. Rm.	1,3 w. Rm.	1,3 w. Rm.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Die dem Stärkefabrikant Ferdinand Eppner hieselbst gehörigen, zu einem Ganzen verbundenen, in der Bäckerstraße No. 7 belegenen, im Hypothekenbuche von Halle also eingetragenen Grundstücke:

Band 53. No. 1941. und 1942. zwei mit einander vereinigte Häuser,
Band 53. No. 1917. Ein Haus und Hof in Glaucha belegen,
zusammen mit dem Inventar der Stärkefabrik nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzuführenden Tare, abgeschätzt auf

8525 Rp 10 Sgr 3 P.

sollen am 30. December d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichtsrath Woffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutionsgerichte anzumelden.

Halle a/S., den 5. Juni 1857.
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen der Handlung Lindner & Co. und deren Inhabers, Kaufmanns L. B. Elzig hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 31. Decbr. d. J. einschliesslich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf den 21. Januar 1858 Vormitt. 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Walcke im Kreisgerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 6 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Fritsch, Goeckede, Wille, v. Bieren, Seeligmüller, Schede und Fiebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. S., den 25. November 1857.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Werschen-Weiskensfelder Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Gemäß §. 6 unseres Statuts und der Beschlüsse der General-Versammlung vom 7. October fordern wir die Inhaber unserer Actien **Zweiter Zeichnung** hierdurch auf, die zweite Einzahlung

mit **10 pro Actie** bis längstens am **31. Decbr. c.** unter Rückgabe der ersten Interimsquittung auf unserm hiesigen Comptoir zu leisten.

Weiskensfeld, d. 25. November 1857.

Der Verwaltungsrath.
Jacob. Wähler. Zickmantel.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des am Universitäts-Platz Nr. 1 alhier belegenen Grundstücks habe ich im Auftrage des Herrn Apotheker **Schnabel** einen Termin auf

den 17. December d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 7) anberaumt, zu welchem ich Kauflustige einlaue. Bedingungen und Hypothekenschein sind vorher in meiner Expedition einzusehen, auch bin ich schon vor dem Termine zum Verkaufe ermächtigt.

Halle, den 14. November 1857.

Der Justiz-Rath
Fritsch.

Kapitalien verschiedener Größe sind auf gute Hypothek wieder auszuliehen durch den Rechtsanwalt **Gödecke**.

Mühlen-Verkauf.

Die in hiesiger Stadt an der Geißel belegene Odermühle mit 2 Mählgängen, Del- und Graupenmühle, mit aushaltender Wasserkraft zu jeder Jahreszeit, soll

kommanden 14. December von Vormittag 10 Uhr ab

in meiner Wohnung meistbietend verkauft werden. Kauflustige resp. Bieter werden sich im Termine, wo auch die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden, zu er ihre Zahlungsfähigkeit zu legitimiren haben.

Mücheln, den 27. November 1857.

Friedrich Leiter.

Ein **Rittergut** in der Gegend von Meiningen, mit neuen G-bäuden, 220 Ar. Artland, 62 Ar. Wiesen, 78 Ar. Laubwald, Schäfereigerechtigkeit zu 274 Stück, incl. 4 Pferden, 17 Stück Rindvieh, 100 Stück Schaafe u., vollständiges todtes Inventar, Natural-Vorräthe u., ca. 50 Ar. directe Abgaben, soll Verhältnisse halber **schleunig** für 25,000 R. bei 10,000 R. Anzahlung verkauft werden. Ernstlich Reflektirende wollen sich — da eine mehrfache Correspondenz nicht thunlich — am besten persönlich an Unterzeichneten wenden.

Commis. J. Lorber in Jena.

Ein auswärtiges junges Mädchen aus anständiger Familie sucht in Halle eine ihren Verhältnissen angemessene Stellung, vermöge welcher sie der Hausfrau in der Wirtschaft beistehen und in reinen weiblichen Arbeiten mit behüthlich sein kann, ohne Ansprüche auf Gehalt, sondern nur gegen gute Bekanntschaft. Näheres zu erfragen Rannische Straße Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Haus-Verkauf.

Ein in der schönsten Gegend von Halle, unmittelbar an der Eisenbahn belegenes, neu massives Wohnhaus, enthaltend circa 33 heizbare Wohnzimmer, mit Seitengebäude, 2 Thoreinfahrten, Pferdestall, Wagenremise, Heuboden, Schuppen, Stallung und sonstigem Gesäß, nebst vorzüglichem Brunnenwasser, soll unter vortheilhaften Bedingungen, wegen Alters des Besitzers verkauft werden. Gefällige Nachweisung wird Herr **Rumpler** unterm Rathaus ertheilen.

Ein schwarzer Hund ist mir am 27. d. M. auf der Werscheburger Chaussee zugelaufen. Der Eigentümer kann ihn gegen Kosten abholen bei **Friedr. Reichert** in Dsendorf.

Verloren wurde gestern, den 27. d. M., von der Barsbüßerstraße über die Elfaberbrücke bis in die Haide ein kleines Päckchen verschiedenen Inhalts in einem weißen Tuche mit K. gezeichnet. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Halle, Barsbüßerstraße Nr. 2, oder am Neu-Ragozi bei Brachwitz.

Einen gewandten Hofmeister, wo mögl. ch unverheirathet, sucht das Rittergut Wendenorf bei Lauchstedt.

Wirthschafterin.

Eine Landwirthschafterin, die als solche erfahren, wird gesucht zur Unterstützung der Hausfrau, in eine kleinere Landwirthschaft, sofort oder zu Neujahr. Adressen werden unter der Chiffre G. S. P. poste restante Halle franco erbeten.

Zugelaufen ist mir ein brauner Dachshund von Delitz a/B. bis Halle, gegen Erstattung der Kosten abzuholen bei

G. A. Wolf in Lauchstädt.

1000 R. sind auf Ackergrundstücke gegen pupillarische Sicherheit zum 2. Januar 1858 auszuleihen. Zu erfragen bei **Gd. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste beehre ich mich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein reichhaltiges Lager in feinen und ordinären Spielfischen, Puppen und Puppenköpfe jeder beliebigen Art, so wie alle meine übrigen Artikel, unter Versprechung der billigsten und reellsten Bedienung zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Werrin, den 27. Novbr. 1857.

Friedrich Knaths.

Eine neuem Ichende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Herrmann** in Brachwitz.

Für die Winterfaison
 empfang ich eine Sendung gehäkelter und gestrickter wollener Gegenstände: Kinderhütchen, Tüchchen und Hauben, Fanchon für Damen, besonders fein und geschmackvoll; auch Etwas, wollene Unterärmel, Kinderschuh, Serrenmüschchen, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel, und empfehle ich zu den bevorstehenden Fest-Einkäufen auf das Ansehnlichste.

Leipzigerstraße im goldnen Löwen.

Das Weißwaarengeschäft von A. Kuckenburg.

In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle ist zu haben:
Dr. J. Held's System des Verfassungs-Rechtes der monarchischen Staaten Deutschlands mit besonderer Rücksicht auf den Constitutionalismus ist nun complet in 2 Bänden in allen Buchhandlungen zu haben. Umfang 77 Bogen in gr. 8. Preis 7 fl. 42 kr. oder 4 Thlr. 18 Sgr. (Würzburg, 1857. Stahel's Verlag.)

Inhalt des ersten Bandes: Einleitung. Allgemeine Staatsrechts-Grundsätze. Geschichte der politischen Gestaltungen Gesamtdeutschlands. Der zweite Band enthält: System des geltenden, den deutschen constitutionellen Monarchien gemeinsamen Staatsverfassungsrechtes.

Die Menge der über dieses Werk erschienenen, überaus günstigen Recensionen entheben die Verlagehandlung jeder Anpreisung.

Das Mehl- und Landesproductengeschäft

J. G. Schlobach jun. in Leipzig,

sowie auch

Kunstmühlen

für Gries, feine Mehle, Del, Hirsen, Kartoffelmehl, Puder, Senf, Gewürz, Farben, Lac Dye, Nappé etc., hält bei Beziehungen von hiesigem Plage seine Fabrikate bestens empfohlen.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.

Im Verlage von J. C. Guber in Berlin erschien und ist bei Schrodedel & Simon in Halle vorrätig:

Polotechnischer Hülfz- und Schreibkalender auf das Jahr 1858.

Herausgegeben von Professor Dr. W. Lindes. I. Theil in Calico geb., II. Theil broch. Preis 22 1/2 Sgr.

Ueber ein Töpfchen von meinem Culmbacher Bier und ein Kuitwan-Bröckchen dazu geht nichts drüber.

C. J. Scharre, Hôtel Garni.

Rheinische Wallnüsse, 20 Schock für 1 Thaler. Friedr. Taubert, Alter Markt.

Brunoswarte Nr. 7 werden Puppen angezogen.

Fromage de Brie u. Mont d'os, Edammer, Cheschire empfing u. empfehle nebst **Limburger u. echten Schweizer-Käse**
 G. Goldschmidt.

Ganz ausserordentlich schönen Rheinlachs u. Weserlachs, Russischen Caviar, gr. Neunaugen, grosse Rügenwalder Gänsebrüste, Gänsepökelfleisch u. Gänse-schmalz empfiehlt
 G. Goldschmidt.

FrISCHE Helgoländer Hummer, frISCHE Austern u. Schellfische bei
 G. Goldschmidt.

Grosse Istrianer Haselnüsse, ital. Prünellen, Pfirsiche u. Birnen; ferner echte Mailänder Confecten u. candirte Genueser Früchte in Original-Kisten u. Schatellen
 empfing u. empfiehlt
 G. Goldschmidt.

Große fette Holland. und Kappelsche Bücklinge
 Holtze.

Mabel Vaughan, von der Verfasserin des „Lampenputzer“. Eleg. geb. in sechs Lieferungen à 5 Sgr.

Zu haben in allen Buchhandlungen, in Halle bei Hermann Berner, gr Ulrichstraße Nr. 8.

1 Kellner mit guten Zeugnissen findet in einer Bahnhofs-Restaurations, welche sich persönlich mit den können, noch Stellung.
 Wo? sagt Frau Fleckinger, H. Sandberg Nr. 11.

... ..

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

1/4 per Nr. wöchentl. Per Quartal 16 Sgr. m. Prämie
ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.
 LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.
 Durch alle Postämter zu beziehen, in Halle durch Hermann Berner, gr. Ulrichstr. Nr. 8.

Im Verlage von Franz Duncker (W. Besser's Verlagshandlung) in Berlin ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Bau-Kalender für das Jahr 1858.
 Ein Geschäfts- und Notizbuch für Baumeister, Zimmer- und Maurermeister, so wie für Ingenieure und Geometer. Herausgegeben von Ludwig Hoffmann, Baumeister in Berlin. Elfter Jahrgang. Eleg. in Leder gebunden 27 1/2 Sgr.

Weintraube.

Sonntag d. 29. Novbr. 1857:

Concert.

Zur Aufführung kommt:
Der Weltstürmer,
 großes Galopp-Potpourri v. Herzog. C. John, Stadtmusikdirector.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 29. November:

Die Räuber,

Trauerspiel in 5 Akten von F. Schiller.

Montag den 30. November:

Die Zauberflöte,

große Oper in 2 Akten von Mozart. Julius Wunderlich.

Bürgergarten.

Heute Sonntag den 29. d. M. Concert mit Gesangsvorträgen in komisch- und sentimentalen Piecen, wozu ergebenst einladet
 Anfang 4 Uhr. Gastwirth Meyer.

Sonabend den 28. d. Wurfstief, Sonntag Gänsebraten und Pfannkuchen bei
 U. Lehmann im Bierkeller.

Gasthof zu den Drei Schwänen!
 Montag den 30. d. M. Concert mit Gesangsvorträgen in komischen und sentimentalen Piecen.
 Gastwirth Vietzsch.

Weintraube.

Dienstag d. 1. December 1857:

10. Abonnements-Concert.

Zur Aufführung kommt:
Sinfonie (Cdur mit der Fuge).
 Anfang 3 Uhr. C. John, Stadtmusikdirector.

Kunstverein.

Zu der auf Sonnabend den 5. Decbr. Nachmittags 1 Uhr im „Kronprinzen“ anberaumten General-Verammlung u. Verloofung der erworbenen Kunstgegenstände laden wir die Mitglieder unseres Kunstvereins ergebenst ein.

Der Beitritt zu demselben steht bis dahin gegen Zahlung von 2 Thalern für das laufende und 2 Thalern für das folgende Jahr offen.
 Halle, den 27. November 1857.
 Der Vorstand.

4. 12. **L. A. F. T.** 18. 12. **M. B. Br.**

Marktberichte.

Halle, den 28. November.
 Der Weiser mit Weide blieb in der abgelassenen Woche sehr beschränkt. Die Zufuhr ist um die Hälfte sehr gewöhnlich größer, es beachtet ich die für die Woche auf 10 Schachtel zu sein, das so die als vollkommen bei reichend zu erachten ist, und die Weise nur wenig. Veränderung anderer solche si d. heute zu noten: Wei in 57 - 63 Sgr., Roggen 44 - 45 Sgr., u. der 48 - 49 Sgr., Gerste 37 - 40 Sgr., Haer 34 - 36 Sgr., Mehl nach Gewicht. Städtel weise, d. 13 1/2 Sgr., 13 1/2 Sgr. zu noten.



Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht Quersfurt.

Die dem Mühlenbesitzer Carl Ferdinand Henze gehörige, im Hypothekenbuche von Kloster Kossleben Vol. 1, pag. 25 eingetragene, an der Unstrut gelegene, sub No. 3 katastrirte **Mahl-, Del- und Schneide-Mühle** mit allen Pertinentien an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, treibenden und gehenden Zeugen, ingleichen mit der darauf haftenden Brandweinbrennerei u., auch Fischereigerechtigkeit, ferner 5 Acker Grummet, $6\frac{3}{4}$ Acker zwei- und $3\frac{1}{4}$ Acker einschürigen Wiesen, ingleichen 2 Gärten, abgeschätzt auf 45,808 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Mai 1858,

von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Richter Nusser an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Gesuch. Auf dem Kammergute Neu-Worwerk bei Alstedt wird zum 1. Februar k. J. ein tüchtiger, unverheiratheter Gärtner gesucht, der zugleich im Stande sein muß, während des Sommers die Aufsicht über die bei der Zuckerrüben-Cultur beschäftigten Leute mit zu übernehmen.

Auch wird daselbst einer befähigten, schon in den reiferen Jahren stehenden Wirthschafterin eine vortheilhafte und bequeme Stelle nachgewiesen.

So eben ist erschienen und zu haben bei

Schroedel & Simon in Halle:

Vollständige Belchrung

über die bisher als Geheimniß im Modell für einen Louisd'or verkaufte

neue Construction der Hufeisen

mit abnehmbaren Einsatz-Stellen,

sowie über die neuerfundenen Noth-Hufeisen!

Nebst ausführlichen Regeln über die neuesten Vortheile und Grundsätze eines guten Hufeisen-Schlags im Allgemeinen. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Preis $\frac{1}{2}$ Thaler.

Baroquerahmen zu Spiegeln und Bildern in den neuesten Mustern fertig

Ferdinand Peissker, Vergolder,

gr. Ulrichsstr. 47.

Ovale Rahmen in allen Größen fertig

Ferdinand Peissker.

Alte Spiegel-Bilderrahmen und Kronleuchter u. s. w. werden vergoldet bei

Ferdinand Peissker.

Die Kunst, durch bloßen Selbstunterricht sich in einigen Tagen zum **brauchbaren Feldmesser**

auszubilden — Für Dekonomen und Gärtner, welche ihre Grundstücke selbst vermessen wollen. Von Fr. Rosener. — Mit 26 lithographirten Zeichnungen. —

2te verb. Auflage. Preis 10 Sgr.

Vorräthig in **Halle** bei **Schroedel & Simon**, in **Leipzig** bei **Neclam**, in **Eilenburg** bei **Offenhauer**, in **Naumburg** bei **Domrich** und in **Cönnern** bei **Löffler**.

Die gewünschten Tuch- und Fellehüte sind wieder in großer Auswahl angekommen, sowie die modernsten Winterhüte und noch mehr in dieses Fach passende Artikel empfiehlt dem geehrten Publikum zu sehr soliden Preisen das Putz- u. Modegeschäft v. **P. Leinert**, Markt.

Ein gut gehaltenes Pianoforte steht für den festen Preis von 25 Rth zu verkaufen

Barfüßerstraße Nr. 9.

Ein gebildetes und gewandtes junges Mädchen, welches bereits mehrjährig in Verkaufsgeschäften gewesen und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine ähnliche Stelle.

A. Lüderitz in Leipzig, kl. Fleischerg. 23.

Photogene- und andere Lampen sind wegen eingeführter Gasbeleuchtung billig zu verkaufen in der Restauration zur „**Galloria**“, Brüderstraße Nr. 4.

Auf der Braunkohlengrube **Friedrich Wilhelm II.** hinter Zscherben (links an der Zscherben nach Teutschenthal führenden Kohlenstraße) ist von **bester Formkohle** à **Tonne 2³/₄ Sgr** fortwährend Vorrath, ebenso von **kleiner Knorpelkohle**, ungeformt zu brennen, à **Tonne 2³/₄ Sgr**, auf welche Lektüre ich die Besitzer der **Zuckerfabriken, Brennereien, Ziegeleien** besonders aufmerksam mache.

Carl Brodtkorb.

Kohlensteine, aus bester Zscherbener Kohle geformt, liefere ich nach wie vor die **1000 Stück à 92 Cubitzoll** groß zu **4¹/₂ Rthl**, einschließlich Abtrage Lohn, frei ins Haus nach Halle (auf meiner Formerei in Passendorf ist der Preis **3¹/₂ Rthl**). Geneigte Bestellungen bitte ich an meinen Aufseher **Braune** oder in meiner Handlung zu machen.

Carl Brodtkorb.

Secgras in ganzen Ballen u. kleineren Quantitäten billigst bei

Carl Brodtkorb.

Jagd-Pulver, echtes Schweizer und Belgisches, desgl. Freudenpulver u. Sprengpulver, Patent-Schroot, Posten, weiches Jagdblei, Zündhütchen mit u. ohne Decke, desgl. mit 6-, 8- u. 10facher Füllung, Ladepropfe etc. empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Goldstein, zum Puzen von Messing-, Zinn-, Silber- u. Goldsachen, sowie **Sealy's Scheuerziegel** zum Puzen der Messer und Gabeln, wie aller Gegenstände von Eisen und Stahl empfing wieder

Carl Brodtkorb.

Stearin-Kerzen, extra fein, 4, 5, 6 u. 8 Stück aufs Pack, à **10 Sgr**, feine à **8³/₄ Sgr**, gewöhnliche, sogenannte **Falglicht-Verdränger**, **7¹/₂ Sgr**, bei Quantitäten billiger, etc. so feinste **Parafin-Salon-Kerzen** bei

Carl Brodtkorb.

Eine **Schmiede** in guter Lage, mit vollständigem Inventar und Nebenbranche, ist mit **1000 Rthl** Anzahlung zu verkaufen durch den **Commissionair C. F. Weise** in Delitzsch.

Von feinen **Ledertaschen** und **Nähkästchen** mit Einlage erhielt so eben neue Zufendung und empfiehlt

Albert Hensel, alte Post.

■ ■ **Fenster-Vorseher** ■ ■

in weiß und bunt empfehle billigst.

Ernst Pfabe,

52. große Ulrichsstraße 52.

■ ■ **Weisse Decken** ■ ■

auf alle Arten Tische und Kommoden empfing wieder

Ernst Pfabe.

Besten **Holländ. Kümmelkäse** empfiehlt

C. S. Nisel.

Neue türkische Pflaumen empfiehlt

Gustav Niemeyer.

Schöne Münchner Schmelzbutter für **1 Rthl 3¹/₂ Pfd.**, frische **Salzbutter** empfiehlt

Theodor Gisentraut.

Rechten Jamaica Rum, Arac de Goi, in feinsten Qualität, billigst bei

Theodor Gisentraut.

Feine Pecco-, Kaiser-, Perl- und Blomthees in vorzüglichster Waare empfiehlt

Theodor Gisentraut.

Rosinen- und Mandel-Stollen, à **Stück 10 Sgr**, empfiehlt von jetzt an

August Lauffer.

Alle alten Weihnachtssachen werden ausgebessert und frisch aufgemalt **Dachritzgasse Nr. 4.**

Gebauer-Schwetföle'sche Buchdruckerei in Halle.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** und **Calbe a/S.**

ist zu haben:

S. v. Gerstenbergk, die **Wunder der Sympathie und des Magnetismus**,

oder die enthüllten Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur, enthaltend: 700 vielfach bewährte sympathetische u. magnetische Mittel, durch welche nicht nur sehr viele Krankheiten, Wunden u. sonstige leibliche Uebel schnell, wohlfeil und sicher geheilt werden können, sondern auch der Hauswirthschaft, der Viehzucht, dem Feld-, Wiesen-, Obst-, Wein- u. Gartenbaue, dem Forst-, Jagd- und Fischereiwesen ungewöhnliche Vortheile erschlossen werden. **Fünfter unveränderter Abdruck. Duodez. Geheftet 10 Sgr.**

(In diesem einen Bändchen steht das hauptsächlichste u. erübrigt solches die Anschaffung der folgenden 5.)

50,000 Exemplare sind unter dem deutschen Publikum verbreitet und das Vertrauen zu diesen Vorschriften ist bereits zu sehr verbreitet, als daß sie ihm nun von Neuem empfohlen zu werden brauchen.

Gummi-Hütchen,

zur gänzlichen Vertreibung der Hühneraugen-Schmerzen, à **Stück 2¹/₂ Sgr**, empfiehlt

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Eine schwere Kuh zum Schlachten steht in **Trotha** bei **H. Jordan** zum Verkauf.



Eine fette Kuh steht zum Verkauf beim Gutsbesitzer **Hermann Wendenburg** in **Beesenstedt**.

Mein Name ist nicht „Kretschmar“, sondern **Grackschmar**, Schuhmacher in **Hohenthurm**.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 280.

Halle, Sonntag den 29. November

1857.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Novbr. Der Lehrer J. S. Kroschel ist als ordentlicher Lehrer am Gymnasium in Erfurt angestellt worden.

Der „Staats-Anz.“ enthält den an sämtliche königl. Eisenbahn-Direktionen und die Baucommissionen in Dirschau und Frankfurt a. D. gerichteten Erlaß des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 14. Sept. die Anwendung des neuen Münzgewichts bei der Eisenbahn- und Bauverwaltung und die Beschaffung der Gewichtsstücke betreffend.

Wegen des reagenischen Wetters konnte Se. Majestät der König den gewöhnlichen Spaziergang gestern nicht unternehmen, doch fuhr der König mit der Königin durch den Thiergarten nach der Mägdeherberge, woselbst Ihre Majestät eine der Schwestern herausrufen ließ und sich über die Anstalt erkundigte. Demnächst fand die Rückkehr über Charlottenburg statt. Hier empfing Ihre Maj. die Königin um 2½ Uhr den Königl. Portugiesischen außerordentlichen Abgesandten Grafen Luvadio in einer besonderen Audienz.

Bei der trockenen Witterung, wie wir sie bis auf vorgestern und gestern gehabt haben, promenirte Se. Majestät der König längere Zeit im Garten des Schlosses Charlottenburg. Da die Aerzte ganz entschieden von geistiger Anstrengung für jetzt abrathen, so beschäftigt sich der König vielfach mit der Durchsicht und Besprechung von Plänen zu Bauten und Kunstgegenständen. In diesen Tagen hat Se. Majestät den Bericht über die Vorarbeiten zur Mosesgruppe, für welche jetzt ein Marmorblock aus Carrara eingetroffen ist, entgegen genommen. Die Kosten für den Transport dieses Steines betragen die Summe von circa 1200 Thlr.

Auf Grund einer Verfügung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten sollen, der „Pr. C.“ zufolge, alle königlichen Postanstalten angewiesen werden, daß sie das zum 1. Januar k. J. für die deutsche oder die deutsch-polnische Ausgabe der Gesetze-Sammlung stattfindende Abonnement längstens auf einen halbjährigen Zeitraum anzunehmen und zu verrechnen haben. Diese Maßregel soll auch auf zwangspflichtige Abonnenten Anwendung finden, soweit dieselben überhaupt auf einen längeren als vierteljährigen Zeitraum abonniren.

Betreffs der kirchlichen Wiedervereinerlichung geschiedener Personen hat sich hier eine Praxis zu bilden angefangen, welche das kirchliche Hinderniß minder lästig machen, ja das kirchliche Verbot paralysiren sollte. Es traten nämlich die betreffenden Personen aus der Gemeinschaft der Landeskirche rito. vor Gericht aus, ließen sich civiliter copuliren und traten dann zu der evangelischen Kirche wieder zurück. Dem entgegen zu treten, sah sich die Kirchenbehörde verpflichtet, wie der folgende von der „B.-Z.“ mitgetheilte Auszug aus einer Circular-Verfügung des Königl. Consistoriums hierseibst ergibt:

Nachdem in neuerer Zeit die Fälle zahlreicher geworden sind, in welchen Mitglieder der evangelischen Kirche ihren Austritt aus der letzteren lediglich in der Absicht, die Schließung einer ihnen innerhalb der Kirche versagten ehelichen Verbindung vor Gericht zu erlangen, erklärt haben, sobald aber ihre Wiederaufnahme beantragen, sinden wir uns veranlaßt, hierdurch anzuordnen, daß in allen Fällen der besagten Art, sobald die Wiederaufnahme in die evangelische Kirche nachgesucht wird, an uns zur Entscheidung über das Gesuch Bericht erstattet werde. In dem hiegegen erwarteten wir eine spezielle Darstellung des Sachverhältnisses und des Ergebnisses derjenigen vorfalligen und gewissenhaften Prüfung, welche mit den betreffenden Personen anzustellen ist, um ein Urtheil darüber zu gewinnen, ob dem Gesuch die Erlerniß der beantragten ehelichen Verbindung, die Vereuung derselben, die Bussfertigkeit und der Einschluss der Unterwerfung unter die kirchliche Ordnung zum Grunde liegt.

Ueber die Haltung des Bundestages in der deutsch-dänischen Angelegenheit erfährt man, daß der Ausschuss, welchem die Vorberathung in dieser Frage übertragen ist, den Grundsatz ausgesprochen hat, die Angelegenheit ganz rein zu halten und nicht mit anderen, wenn auch nahe damit zusammenhängenden, zu vermischen, namentlich auf die schleswigschen nicht Bezug zu nehmen. Es soll hierdurch das Ziel unverrückt im Auge behalten bleiben, Dänemark die bisher



en Angelegenheiten deutschen Großwürde, wenn Abteilungen hinseine ihm nur

r Banknoten des Termins en ist; jedoch Jahre den Zuschwendig erwarten, um Eine Verntoten vom 1. rungen unter Abficht der

hiesigen Fall. Wie die „B.“ m ersten ganz und vermuthet, derselben sind, lter beschädigt. r gestern bei vorgelesen und war nur zum t zu werden, von welchen Fall nur dem penstonsfällen

skrege, hat in in's Denk- wie man ihn

Grundstein, der Eckstein gegen das Böse und der Deutschen Edelstein, wird in hellleuchtendem, dankbarem Andenken bleiben, so lange es Deutsche giebt; aber es ziemt sich, daß diese Verehrung und Dankbarkeit sich auch durch ein äußeres sichtbares Zeichen betätige. Darum habe ich die Aufforderung zu einem Denkmal für ihn mit inniger Freude begrüßt und gehöre den Aufforderern mit ganzem Herzen an. Indem ihm unvergängliche Ehre gebührt, ehrt unser Volk nur sich selbst, wenn es ihm ein glänzendes Denkmal errichtet. Ueberall müssen sich Zweigvereine bilden, um dasselbe ins Werk zu setzen. Jeder muß nach Kräften dazu beitragen. Es thut überhaupt noth, daß wir zu seiner erhabenen Gesinnung, zu seinen Überhaben zurückkehren, wenn wir uns nicht wieder selbst verlieren sollen.“

Mainz. Eine Correspondenz der „N. Dr. Ztg.“ giebt folgendes Namensverzeichnis der in Folge der Katastrophe vom 18. d. getödteten preussischen Soldaten. Auf Wachtposten wurden folgende Musketiere des Königl. 34. Inf.-Reg. sofort getödtet: 1) Michael Duffack aus Puppen, Reg.-Bez. Königsberg. 2) August Rohde aus Neugolz, Reg.-Bez. Marienwerder. 3) August Schramm aus Sehlenz, Reg.-Bez. Marienwerder. 4) Ludwig Winkel aus Köstewitz, Reg.-Bez. Köslin. Bei der Arbeit im Festungsgraben wurden sofort getödtet: 5) Albrecht Berensstcher, Kanonier vom 3. Artill.-Reg. aus Wahlisdorf Kr. Nieder-Barnim, Reg.-Bez. Potsdam. An ihren Wunden starben wenige Stunden nach der Explosion von den Wachtmannschaften des 34. Inf.-Reg.: Martin Keschke aus Szadrau, Reg.-Bez. Danz g. 7) Friedrich Hameister aus Siefelkow, Reg.-Bez. Stettin. An seinen Wunden, die er vor der Keferne beim Exerciren durch Steine empfangen, starb nach wenig Stunden: 8) Johann Frese aus Berge, Reg.-Bez. Arnberg, Rextrut. An den beim Exerciren